



Aachen, im Januar 2022

Liebe GdG-Räte in der Region Aachen-Stadt,

in der vergangenen Woche ist unsere Kirche durch viele Veröffentlichungen, Nachrichten, Stellungnahmen, Berichte etc. wieder und zu Recht in die Schlagzeilen geraten.

Wir denken als Vorstände des regionalen Pastoralrates und des regionalen Katholikenrates Aachen-Stadt, dass katholische Christ:innen von allen, die in dieser Kirche heute Verantwortung übernommen haben, eine Positionierung zu den verschiedenen Themen erwarten.

Ein Thema, das nicht nur, aber besonders gerade in unserer katholischen Kirche viele Menschen beschäftigt, ist der Umgang mit der „sexuellen Orientierung und geschlechtlichen Vielfalt“.

Vermutlich haben Sie von der Initiative #OutInChurch gehört (<https://outinchurch.de/unterstuetzen/>), in der sich 125 kirchliche nicht-heterosexuelle Mitarbeiter:innen entschlossen haben, an die Öffentlichkeit zu gehen. Diese Initiative bedarf der Unterstützung durch die Basis. Werden Sie zu Unterstützer:innen! Mit der Unterstützung dieser Initiative können wir alle einen kleinen Beitrag dazu leisten, dass sich die Grundordnung für den kirchlichen Dienst ändert und Menschen nicht mehr aufgrund ihrer sexuellen Neigung diskriminiert werden, keine Arbeitsverträge im kirchlichen Dienst erhalten oder Angst um ihren Arbeitsplatz haben müssen.

Lohnenswert ist hierzu auch der dazugehörige Film „Wie Gott uns schuf“: (<https://www.ardmediathek.de/sendung/wie-gott-uns-schuf/Y3JpZDovL3JiYi1vbmxpbmUuZGUvd2lILWdvdHQtdW5zLXNjaHVm/>)

Wir sind froh und dankbar, dass sich unser Bischof Dr. Helmut Dieser in einem Interview dazu geäußert hat: er bekennt, dass er zum Thema „Homosexualität“ dazugelernt habe und stellt fest, „Homosexuelle wurden durch die Kirche abgewertet und kriminalisiert. Hier ist auch ein Schuldbekenntnis fällig.“

Ein weiteres Thema, zu dem sich an verschiedenen Orten Christ:innen und offizielle Vertreter:innen von katholischer Kirche positioniert haben, ist die Veröffentlichung des Gutachtens im Erzbistum München zum sexuellen Missbrauch.

Wir ermutigen Sie als neu gewählte GdG-Räte in der Region Aachen-Stadt, mit Ihrem Gremium sich ebenfalls zu positionieren und beispielsweise für Ihre eigene GdG-Homepage ein entsprechendes Positionspapier zu verfassen. Das macht nach außen hin deutlich, wie wichtig es ist, dass Reformprozesse endlich in Gang kommen und stärkt denjenigen den Rücken, die genau das schon als Verantwortungsträger:innen fordern und sich für Reformen einsetzen.

Für uns sind diese beiden benannten Themen miteinander verknüpft, da sie beide die kirchlichen Strukturen anfragen, die von Gott geschenkte Menschenwürde betrachten und zu einem neuen Umgang in unserer Kirche aufrufen.

Im Kontext der jetzt angestoßenen öffentlichen Diskussion ist es für uns, die sich als mündige Christ:innen in der katholischen Kirche engagieren und auch hier immer noch bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, wichtig, dass wir uns in den Diskurs einbringen, um unserer Position Gehör und Nachdruck zu verschaffen.

So ermutigen wir Sie als die neu gewählten GdG-Räte: positionieren Sie sich, geben Sie denen eine Stimme, die sonst nicht zu hören sind, treten Sie mit ein für eine Kirche, die sich auf die Botschaft Jesu einlässt und die Menschenwürde aller achtet.

Mit ermutigenden, kraftvollen Segenswünschen



Pfr. Frank Hendriks  
für den regionalen Pastoralrat



Holger Brant  
für den regionalen Katholikenrat